

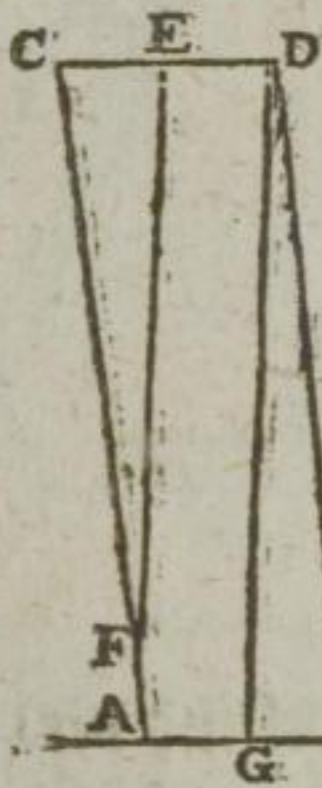
ein / daß sie fast auf keine Weise wieder empor zu bringen. Dieses ist in Savoyen glücklich zu Werke gebracht worden / daß die Reuterey des Morgens ohne Widerstand einbrechen können.

Die X. Frage.

Wie die krummen Thürne bestehen können?

Herz Schwenter S. meldet in seinen Erquickstunden am 539. Blat / Haus Baldi Mechanicis, wie die krummen Thürne zu Pisa und Bononien gebauet seyn sollen. Baldi Beweis lassen wir an seinem Ort verbleiben / aus solchem Grund aber / ist keiner von besagten Thürnen aufgeführt. Ich bin auf beeden gewesen / und habe die Sache ganz anders angesehen / wie ich hierbey zu vermelden nicht unterlassen kan.

Der Thurn zu Pisa ist rund von weissen Marmel mit Bildern gezieret / der zu Bononien aber ist viereckigt von Backsteinen aufgeführt und viel höher / als erstgemeldter / So viel ich habe beobachten können / sind beede oben / so viel jeder überhangt / mit Eisen gefasset / und unten ist ein Anbau / der das Gebäu krumm scheinen machet / wie die Figur ausweist.



ABCD ist der krumme Thurn DC und EA zeichnen das waagrechte Inngebäude / BDC ist die angebaute Stütze / CFE der mit Eisen gefasste Anhang.

Die XI. Frage.

Wie ein Chor oder Thor in ein Eck zu bauen?

Dieses halten die Bauleute für ein Meisterstück und hat keinen Nutzen / wann ein Weg zwischen ein Eck einer Muren in gerader Linie trifft / daß man der Nähe nach zu gehen / ein Thor in das Eck der bereit aufgerichteten Muren setzen will.

Es dienet auch in den Chören / die man in die Ecke richtet / so viel mehr Raum oben zu gewinnen : und ob wol sonst fest auf fest / wie die Muren / und leer auf leer wie die Fenster gesetzt wird / so trägt doch der recht gewölbte Schwingenbogen eine so starcke Ausladung / als ob unten ein ganzes Gemäuer aufgerichtet wäre.

Dieser